Leistungsverzeichnis

für den Transport und die Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage (PPK)

~ lose Ware ~

aus der städtischen Altpapiersammlung

vom 01.01.2027 bis zum 31.12.2027

1. Allgemeines

Die Stadt Norderstedt als kommunaler Entsorger betreibt eine einheitliche Wertstofferfassung von Papier, Pappe und Kartonage (PPK) gemeinsam mit Verpackungen aus PPK, die im Auftrag der Systembetreiber der dualen Systeme im Sinne des § 16 Abs. 3 des VerpackG der Verwertung zugeführt werden.

Diesem Sammelsystem sind ca. 85.500 Einwohner angeschlossen.

Die Abrechnung mit den Systembetreibern der dualen Systeme ist nicht Bestandteil der Ausschreibung, hierüber sind gesonderte Vereinbarungen zwischen der Stadt Norderstedt und den Systembetreibern zulässig.

Der beigefügte Mustervertrag für den Transport und die Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage einschließlich stoffgleicher Verkaufsverpackungen ist Bestandteil dieser Ausschreibung.

Der Bieter verpflichtet sich mit Angebotsabgabe zur Unterzeichnung des Vertrags bei Auftragserteilung durch den Auftraggeber.

2. Sammelsystem

Die unten genannten Mengen werden vom Auftraggeber wie folgt im Norderstedter Stadtgebiet erfasst:

- haushaltsnahe Erfassung in der so genannten „Blauen Tonne“
- Depotcontainerbetrieb an ca. 20 Standorten
- Abrollcontainer und Abrollpressen im gewerblichen Bereich

Das Material wird in einer Schüttgutbox ohne Rücksicht auf die Herkunft zur Abholung bereitgestellt.

Bei dem angelieferten Material handelt es sich um Sammelmengen aus dem städtischen Siedlungsbereich mit den dafür typischen Verunreinigungen.

3. Übernahme und Verwertung/Vermarktung

Position 2 und 3 wird ohne Rücksicht auf die Herkunft in einer Sammelbox zur Abholung bereitgestellt, die Vergütung in Position 3 Kaufhausaltpapier 1.04 auf Basis des oberen EUWID kann nur durch eine Vorsortierung beim Auftragnehmer sichergestellt werden.

Es wird darauf hingewiesen das eine positionsweise Vergabe nicht erfolgt!

Pos.		€/t	gesamt in €
1	Transport von ca. **5.600 Tonnen** PPK (**inkl.** stoffgleicher Verpackungen) Abfallschlüssel gemäß AVV 20 01 01 Abholort: Norderstedter Stadtgebiet z. Zt. Betriebshof Friedrich-Ebert-Straße 76 in Norderstedt		
	zzgl. Mehrwertsteuer		
	Gesamt		

Pos.		Erlös €/t	gesamt in €
2	Verwertung von **ca. 4.400 Tonnen** PPK **(incl.** stoffgleicher Verpackungen) aus der haushaltsnahen Erfassung „Blauen Tonne" und Depotcontainerbetrieb Abfallschlüssel gemäß AVV 20 01 01 Abholort: Norderstedter Stadtgebiet		
	ohne Mehrwertsteuer	- / -	- / -
	Erlöse gesamt		

Pos.		zzgl. Erlös €/t	gesamt in €
3	Verwertung von **1.200 Tonnen** (100 t monatlich) PPK aus dem Abrollcontainer und Abrollpressenbereich Die Berechnung für 100 Tonnen monatlich erfolgt als Kaufhausaltpapier 1.04 auf Basis des oberen EUWID (Europäischer Wirtschaftsdienst) des Vormonates zuzüglich XX Erlös € / Tonne Abfallschlüssel gemäß AVV 20 01 01		
	zzgl. Mehrwertsteuer		
	Erlöse gesamt		

Wichtiger Hinweis zur ausgeschriebenen PPK-Menge:

Im Rahmen der Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Norderstedt und den Systembetreibern der dualen Systeme, gemäß Verpackungsgesetz (VerpackG), kann ein körperlicher Herausgabeanspruch für das erfasste PPK-Gemisch während der ausgeschriebenen Vertragslaufzeit verändern.

Dies bedeutet, dass der operativ tätige Entsorger verpflichtet werden kann, von dem PPK-Sammelgemisch den Verpackungsanteil, dem jeweiligem Systembetreiber auf dem benannten Umschlagsplatz im betroffenem Vertragsgebiet (Stadtgebiet der Stadt Norderstedt), körperlich zu übergeben.

Der prozentuelle Mengenanteil für den jeweiligen Systembetreiber wird monatlich durch die Clearingstelle für Nebenentgelte und Mitbenutzungsentgelte ermittelt.

Somit könnte sich die ausgeschriebene und zu verwertende PPK-Menge insoweit reduzieren, aktuell besteht ein Herausgabeanspruch für ca. 50% der Systembetreiber.

Für die Menge (stoffgleicher Verpackungen) der Systembetreiber die den Herausgabeanspruch nicht in Anspruch nehmen ist eine Abrechnung zzgl. Mehrwertsteuer (Pos 2. des Leistungsverzeichnisses) zu erstellen. Dies ist bei Vertragsbeginn mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Die erfasste Papiermenge wird im Norderstedter Stadtgebiet, z. Zt. an der Übernahmestelle Abfallentsorgungsanlage Norderstedt, Friedrich-Ebert-Straße 76, 22848 Norderstedt vom Auftragnehmer zum Transport übernommen.

Die Befüllung der durch den Auftragnehmer gestellten Container erfolgt durch den Auftraggeber bzw. dessen Kooperationspartner vor Ort mittels Bagger/Radlader. Hierbei erfolgt eine Grobsichtung und Störstoffentfrachtung des Umschlagmaterials. Die Inhalte werden mit dem Bagger/Radlader soweit technisch möglich verdichtet.

Die Verwiegung erfolgt auf der vor Ort vorhandenen geeichten Waage.

Verwertbare Bestandteile des Abfalls hat der Auftragnehmer eigenverantwortlich einer gesicherten Verwertung nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen zuzuführen.

Nicht verwertbare Bestandteile (z.B. typischen Verunreinigungen / Sortierreste etc.) hat der Auftragnehmer auf eigene Kosten ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Abdeckung der abzufahrenden Container mittels geeigneter Schutzvorrichtungen ist Sache des Auftragnehmers. Die einschlägigen Vorschriften für die Ladungssicherung sind zu beachten.

Der Transport erfolgt durch den Auftragnehmer in vom Auftragnehmer gestellten 35 m³ (oder größer) Containern.
Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass immer mindestens 2 befüllbare Container an der Übernahmestelle zur Beladung bereitstehen.

Der Transport durch den Auftragnehmer hat im Gespann mit 2 Containern zu erfolgen. Der Einsatz anderer, alternativer Fahrzeugtechnik ist mit dem Auftraggeber vorab abzustimmen.

Das Eigentum und die Verkehrssicherungspflicht gehen mit der Beladung der Abfälle in die Container des Auftragnehmers auf diesen über.

Containerprüfbücher sind durch den Auftragnehmer auf Verlangen dem Auftraggeber zur Einsicht zur Verfügung zu stellen.

Die bedarfsgerechte Gestellung und Abholung der Container ist mit dem Personal abzustimmen.

Der Wechsel der Container ist möglich in der Zeit von:

montags – donnerstags	zwischen 7.00 – 14.00 Uhr
freitags	zwischen 7.00 – 11.00 Uhr

Andere Container-Wechsel Zeiten sind abzustimmen.

4. Organisatorische und technische Angaben zur Leistungserbringung

4.1 Standorte

Für die eingesammelte Ware ist

- ❑ eine Sortierung
- ❑ keine Sortierung geplant.

Die gegebenenfalls erforderliche **Sortierung** wird voraussichtlich an folgendem Standort erfolgen:

Standort: (Bundesland/Landkreis/PLZ/Gemeinde/Straße/Hausnr.)

Die endgültige **Verwertung** wird voraussichtlich an folgendem/folgenden Standort(en) erfolgen:

Fraktion:	**Standort:** (Bundesland/Landkreis/PLZ/Gemeinde/Straße/Hausnr.)

Fraktion:	**Standort:** (Bundesland/Landkreis/PLZ/Gemeinde/Straße/Hausnr.)

Fraktion:	**Standort:** (Bundesland/Landkreis/PLZ/Gemeinde/Straße/Hausnr.)

Fraktion:	**Standort:** (Bundesland/Landkreis/PLZ/Gemeinde/Straße/Hausnr.)

Für die **Transportleistung** ist voraussichtlich mein(e)/unser(e) Zentrale / Tochterunternehmung / Niederlassung in

Standort: (Bundesland/Landkreis/PLZ/Gemeinde/Straße/Hausnr.)

zuständig.

4.2 Personal- und Beschäftigungsverhältnisse

Ich/wir plane/n die **Transportleistungen** mit

____ gewerblichen Mitarbeitern inklusive Vertretungen durchzuführen.

Ich/wir plane/n die **Sortierleistungen** mit

____ gewerblichen Mitarbeitern inklusive Vertretungen durchzuführen.

4.3 Vorgesehene technische Abwicklung und Kapazitätsausstattung

Beschreiben Sie kurz das Sortierverfahren (falls Sortierung geplant) sowie die von Ihnen erwartete Output-Zusammensetzung (Vermarktungsanteile nach Fraktionen, Störstoffanteil) und, ob der Weitertransport der Output-Fraktionen jeweils lose oder gepresst (Ballen) geplant ist.

Bei der Dienstleistung kommen folgende Fahrzeuge(-typen), z.B. Abrollkipper mit/ohne Anhänger, Sattelauflieger, jeweils mit Angabe der Achsenzahl, der maximalen Zuladung in t und m³ zum Einsatz:

1) _____
2) _____
3) _____
4) _____
5) _____

Für die Leistungserbringung sind folgende **Fahrzeuganzahlen** (pro Typ), **Besatzungen** (pro Fahrzeug), **Fahrzeugeinsatzstunden** (insgesamt pro Typ und Jahr, inkl. Rüstzeiten) geplant (Angabe von geteilten Kapazitäten möglich):

Beispiel:

zu 1)	***Fahrzeuge:***	***2,3***	***Fahrzeug(e)***	***mit jeweils***	***1.650***	***Std./Fahrzeug/a***
	Personal:	***2,3***	***Fahrer***	***mit jeweils***	***1.650***	***Std./a***

zu 1)	Fahrzeuge:		Fahrzeug(e)	mit jeweils		Std./Fahrzeug/a
	Personal:		Fahrer	mit jeweils		Std./a
zu 2)	Fahrzeuge:		Fahrzeug(e)	mit jeweils		Std./Fahrzeug/a
	Personal:		Fahrer	mit jeweils		Std./a
zu 3)	Fahrzeuge:		Fahrzeug(e)	mit jeweils		Std./Fahrzeug/a
	Personal:		Fahrer	mit jeweils		Std./a
zu 4)	Fahrzeuge:		Fahrzeug(e)	mit jeweils		Std./Fahrzeug/a
	Personal:		Fahrer	mit jeweils		Std./a
zu 5)	Fahrzeuge:		Fahrzeug(e)	mit jeweils		Std./Fahrzeug/a
	Personal:		Fahrer	mit jeweils		Std./a

5. Referenzen

Die angebotenen Leistungen werden von mir/uns derzeit in folgenden Gebietskörperschaften durchgeführt:

Nr.	Gebietskörperschaft (Name / Adresse)	Kontakt (Telefon / Mail / Fax)	mit Unternehmen (wenn nicht selber)	Leistungsart	Menge	Zeitraum

Anmerkungen zu einzelnen Referenzen (z.B. Ansprechpartner):

zu 1)

zu 2)

zu 3)

zu 4)

zu 5)